

V i e r t e s
ABONNEMENT - CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag, den 27^{sten} October 1836.

Erster Theil.

Ouverture zu Leonore (N^o 2. C dur) von L. van Beethoven.

Scene und Cavatine aus: „Il conte di Parigi,“ von Donizetti,
gesungen von Dem. Grabau. (Zum ersten Male.)

Recitativo.

Bianca. Al tempio ei muove e me condurre al tempio
Ei pur volea, io me ne sciolsi.
Se scordarlo potessi.... io nol potrò,
Tentarlo almen mi giova; già la trama è ordita,
Vieni, sorella, omai! vieni e m'aita!

Cavatina.

Ah! quando in reggio talamo
Felicità credei!
Ah, non sapei che vittima
A splendid' ara andrei.
Nò, non sapea che piangere
Dovuto avrei così. —
Che mi recate!

Coro. Adelia

Dall' Aquitania giunge.

Bianca. Adelia, oh gioja! Coro il nobile
Vedi corteo da lunge,

Mms II 41. 7

Ch'oltre le reggie soglie
Ad incontrarla usci.

Bianca. No che infelice appieno
Non mi volesti, o fato,
Se ritrovarmi è dato
Il mio corraggio ancor.
Vola d'Adelia in seno,
Vola alla speme il cor.

*Concert für die Flöte, von Tulou, vorgetragen von dem
blinden Raimund Nitzsche (aus Dresden).*

*Duett aus Cortez, von Spontini, gesungen von Dem. Grabau
und Herrn Frey.*

Amazili. Höre mich an, theurer Telasco!

Telasco. Du Sklavin Ferdinands,

Was kannst du mir noch sagen?

Hatten wir nicht bereits

Mit Ruhm weit von dem Wall

Des Feindes Brut gewehret,

Die neu verstärkt keck wiederkehret,

Zu tilgen unser Reich und der Götter Heiligthum,

Und hat dich, Schwester, nicht auch ihr Wahnsinn bethöret?

Amaz. So gedenkst du nicht mehr, wie ich im Schoos der Heimath,

Ach, an der Mutter Hand, vor deinem Blick

Eines wüthenden Priesters Rache kaum entging?

Nur mein Held schützte mir das Leben,

Und ihm zum Dank bleibt es geweiht!

Tel. Die Lieb' allein hat den Sinn dir bestricket.

Amaz. Diese Liebe, Telasco, ist mein Stolz;

Ihn, der Menschen Ersten lieb' ich, und bald

Dankt auch mit mir ihm unser Volk die Freiheit.

Tel. Und dich könnte beglücken solcher Knechtschaft entehrendes Band!

Schau' empor zu der Stadt, die dein Leben behütet.

Amaz. Schau' hin auf der Rache Tempel, dort wacht dein Gott,
Der rastlos mich verfolgt.

Tel. Ich entziehe dich seinen Blitzen,
Dich rettet unsre Schaar.

Amaz. Konntest du die Mutter beschützen?
Ach! Dir droht selber Tod.

Tel. Er fürchte ihn, jener Verräther!

Amaz. Ein mächt'ger Gott beschützt ihn.

Tel. Verleugnest du die Gottheit deiner Väter?

Amaz. Es färbt das Blut der Unglücklichen sie.

Tel. Gott Mexiko's! von Rach' erfüllt!
Du siehst mein Herz vor Grimme brechen,
Dir gebührt, furchtbar wild
Zu strafen die Verbrechen.

Amaz. O Christen Gott! sieh' meinen Schmerz,
Mein Bruder zürnt, taub meinem Flehen;
Besänft'ge ihn, du kennst mein Herz,
Du weisst, ob es sich kann vergehen!

Tel. Eine Freistatt steht dir noch offen,
Der Ottomiden Land! Geh' hin, ist mein Begehr.
Ja, diese Freistatt steht dir offen,
Dein Bruder bittet, darf er hoffen?

Amaz. Ihn, den ich liebe, fliehn?
Nein, diess darfst du nicht hoffen,
Nein, nein, verschone mich,
Ihn sollt' ich fliehn, den ich so innig liebe!

Amazili.

Ja Liebe mir gebeut
Und frei sind nun noch heut
Das Vaterland, die Meinen;
Muss ich auch widerstehen
Doch bleibst du stets mir theuer
Und Achtung weih' ich dir.

Telasco.

So weide denn dein Herz
An deines Bruders Schmerz,
Und Vaterlandes Qualen.
Dein trotziges Verschmähn
Schürt meines Zornes Feuer,
Entfremdet ganz dich mir.

Zweiter Theil.

Sinfonia passionata, von Franz Lachner. (Neu.)

(Diese Symphonie erhielt den von den Concerts spirituels in
Wien ausgeschriebenen Preis am 11. Januar d. J.)

Nachricht. Das 3^{te} Abonnement-Concert ist Donnerstag den 3. November 1856.

*Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Castellan Ernst und am
Eingange des Saales zu bekommen.*

**Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um
6 Uhr.**

MT/1250/2002